

# Santana, Soul und Party-Hits

Endspurt beim Rathausplatz-Festival

**LIPPSTADT** ■ Mit Latin-Rock, Soul und Party-Hits geht das 24. Lippstädter Rathausplatz-Festival in die letzte Woche. Die Santana-Tribute-Band Supernatural legt am Donnerstag, 29. August los, die Soulfamily übernimmt am Freitag, 30. August, und die Party-Band Maraton entern zum Abschluss am Samstag, 31. August, die Bühne.

rokkio und Kroatien stammenden Sängern Rahal Brimil und Geza Tenji. Neben Santana-Klassikern wie „Oye Como Va“, „Samba Pa Ti“, „Black Magic Woman“, „Jingo“ oder „Maria Maria“ bietet die Band einen Querschnitt aus allen Schaffensperioden des legendären Gitarristen.

Die Soulfamily gehört zu den guten alten Bekannten

nierten die vierzehn Musiker bereits in ganz Deutschland aber auch im Ausland das Publikum mit bestem schwarzen Soul“, heißt es in der Vorankündigung. Dabei teilte sich die Soulfamily die Bühne unter anderem mit den Temptations, den Supremes und den Weather Girls. Das Repertoire umfasst unter anderem Klassiker von Otis Redding, James Brown, Aretha Franklin und den Blues Brothers.

Zum Anschluss entert am Samstag Maraton die Bühne. Die Münsteraner Coverband ist zum ersten Mal beim Rathausplatz-Festival zu hören. Maraton nimmt das Publikum laut Vorankündigung mit auf eine musikalische Zeitreise durch die Rock- und Popgeschichte. Sie beginnt mit Siebziger-Größen wie den Bee Gees, Boney M und Abba, geht weiter mit Songs aus den Achtzigern – von Bands wie U2 oder Queen, aber auch aus der Neuen Deutschen Welle – und endet mit Partyhits aus den Neunzigern und aktuellen Chartbreakern.

Die vom Kulturring veranstalteten Konzerte beginnen gegen 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die Soulfamily ist seit 25 Jahren in Sachen Soul unterwegs.

Die acht im Raum Aachen/Köln beheimateten Musiker von Supernatural stehen seit 2003 gemeinsam auf der Bühne, um ihrem großen Vorbild Carlos Santana zu huldigen. Die Multikulti-Combo wird angeführt von Gitarrist Rolf Thebrath und den aus Ma-

des Festivals. Am Freitag ist die Band um Frontmann Mr. Big Fat Mad Moose zum siebten Mal auf dem Rathausplatz mit dabei. In diesem Sommer hat die Gruppe ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. „Lange bevor die Commitments das Soul-Revival einleiteten, mis-



Maraton setzen auf Party-Hits von den Siebzigern bis zur Gegenwart.

## Innenstadt wird zur Galerie

**BAD SASSENDORF** ■ Im Rahmen der „KunstWerkTage“ in Bad Sassendorf stellen vom 31. August bis zum 15. September 22 Geschäfte und Institutionen in ihren Schaufenstern Kunstwerke aus. Erstellt wurden sie von elf Künstlern der Bad Sassendorfer Künstlerwerkstatt. Eine zentrale Ausstellung wird zudem im Haus des Gastes gezeigt. Dort werden die Aktionstage am Samstag, 31. August, um 11 Uhr auch eröffnet.

Premiere feiert in diesem Jahr der Kindermalwettbewerb. Unter dem Motto „Wasser – Quelle des Lebens“ können sich Kinder und Jugendliche bis zum 31. August beteiligen. Alle eingereichten Bilder werden in der Soletherme ausgestellt. Die Prämierung findet am Sonntag, 8. September, um 11 Uhr in Verbindung mit der Einweihung der Skulptur „Kraft der Natur“ des Soester Künstlers Richard A. Cox statt.

Weitere Infos gibt es unter Telefon: (0 29 21) 5 01 48 11.

## Moderner „Faust“

**LIPPETAL** ■ Das Malteser Fausttheater spielt am Samstag, 28. September, „Dr. Faustus“ in Lippetal. Die vom heimischen Rotary Club veranstaltete Vorstellung beginnt um 19 Uhr in der Evangelischen Dankeskappelle in Lippetal-Herzfeld. Die jugendliche Theatergruppe hat den klassischen Goethe-Stoff umgeschrieben und dabei

Bezüge zur Gegenwart nicht ausgespart. „Wie auch in den anderen Theaterstücken des Malteser Fausttheaters geht es bei „Dr. Faustus“ um Macht, Herrschaft, Abhängigkeit und Verführung in unserer Gesellschaft“, erklärt Regisseur Norbert Hagen. Karten können unter Telefon: (0 29 23) 78 00 reserviert werden.



## Ehrenchorleiter

Eine besondere Ehre wurde dem ehemaligen Chorleiter der Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt Cappel, Ewald Berg (r.), während des Jahresausflugs der Chorgemeinschaft zu teil. Ewald Berg war seit der Gründung des Chores

1977 bis zu seinem Ausscheiden 2007 als Chorleiter tätig. Dafür wurde er vom Vorsitzenden der Chorgemeinschaft, Heinrich Falckenstein, auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung zum Ehrenchorleiter ernannt.



## Chinesische Delegation im KFE: Heimspiel für Jiacheng Fan

Diese Besucher hatten vermutlich die bislang weiteste Anreise zum Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik (KFE) in Lippstadt: Eine 21-köpfige Delegation mittelständischer Automobilzulieferer aus China sowie Vertreter der Tongji Universität Shanghai besuchte jetzt die neue

Forschungseinrichtung, die ein Projekt der Regionale Südwestfalen ist. Viele der chinesischen Mittelständler kooperieren bereits mit deutschen Firmen oder haben Büros in Europa. Eine besondere Aufgabe wartete dabei auf Jiacheng Fan (weißes Hemd, Bildmitte): Er ist für das Simulati-

onszentrum des KFE verantwortlich und erläuterte seinen Landsleuten die Labore und Werkstätten in deren Muttersprache. Und wann schaffen die E-Autos den Marktdurchbruch? „Das ist eine Frage der Kosten und der Lebensanschauung“, meinte Delegationsleiter Prof. Jinsong Kang von

der Tongji-Universität. Die chinesische Regierung bietet aber viel Unterstützung – und deutsche Firmen seien willkommen. Der Kontakt zum KFE war übrigens kurzfristig über die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk zustande gekommen.

■ Foto: Schwade

# Mehr Material sparen

Geförderte Beratung: Pius-Check legte Basis für Investition von Sedus Systems

**KREIS SOEST** ■ Die Material- und Energieeffizienz im eigenen Unternehmen verbessern, Kosten senken und gleichzeitig die Umwelt entlasten: In diesem Zusammenhang weisen die Wirtschaftsförderung des Kreises Soest und die Effizienz-Agentur NRW auf das Beratungsprogramm Pius-Check hin. Eingesetzt hat diesen Check in der jüngeren Vergangenheit bereits die Firma Sedus Systems, mit rund 220 Mitarbeitern (inkl. Azubis) und einem Umsatz von 48,7 Millionen Euro der größte Geseker Arbeitgeber.

„Uns war damals klar, dass wir aufgrund des Alters der Fertigungsanlage Erneuerungsbedarf hatten. Und wir wollten die Maschine nicht nur ersetzen, sondern ökonomisch und ökologisch einen Schritt nach vorn machen und die Weichen für die nächsten Jahre stellen“, berichtet Dr.-Ing. Rolf Hallstein, Geschäftsführer des Komplettanbieters für Büroeinrichtungen und Arbeitsplatzkonzepte. Bei dem Projekt habe man mit dem Heinz-Nixdorf-Institut der Uni Paderborn zusammenarbeiten können – einem Partner, den man auch aus vorherigen Vorhaben schon kannte. Die Effizienz-Agentur nahm bei dem Projekt eine koordinierende Funktion ein. Ziel war eine Optimierung des Verschnitts und damit eine verbesserte Materialeffizienz. Zugleich ging es aber auch um den gesamten Materialfluss. Und auch der ökologische Aspekt war bedeutsam – nicht zuletzt, weil einige Sedus-Kunden darauf sehr achten.



So war das: Rolf Hallstein und Norbert Sprick (r.) werfen auf Patriot-Nachfrage noch einmal einen Blick in die Unterlagen zum Pius-Check. Hinter ihnen sind im Sedus-Systems-Werk die Kantentbearbeitung und Sortierspeicher zu sehen. ■ Foto: Schwade

„Am Anfang stand eine detaillierte Prozessanalyse“, erinnert sich Hallstein. Rund vier Monate und 36 Beratungstage dauerte es, bis für die aufgezeigten Schwachstellen auch Lösungsansätze vorlagen. Am Ende entschied sich das

Unternehmen sogar für eine noch umfangreichere Lösung – und investierte rund acht Millionen Euro in eine vollautomatische Fertigungsanlage, in der u.a. Plattenlager, Säge, Kantentbearbeitung und Bearbeitungszentrum miteinander verknüpft sind (wir berichteten).

Um diese spezifische Lösung kümmern sich dann die Prozessverbesserer bei Sedus, doch sei mit dem Pius-Check die Basis gelegt worden. Darüber einig sind sich Hallstein und der heutige Verantwortliche für den Auftragsverfü-

## Kontakt

Seit dem Jahr 2000 hat die Effizienz-Agentur (EFA) NRW mehr als 550 Pius-Checks durchgeführt. Mit der Beratung wird der Stand der Technik in der Produktion erfasst und Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz entwickelt. Die Beratungen werden mit einem Zuschuss von bis zu 50 % gefördert. Ansprechpartner im EFA-Büro in Werl ist Ekkehard Wiechel, Tel. (02922) 80345 48. Eine Erst-Beratung gibt es, ebenso wie zu anderen Förderprogrammen, bei der Kreis-Wirtschaftsförderung. Ansprechpartner ist Artjom Hahn, Tel. (0 29 21) 30 22 65.

lungsprozess, Norbert Sprick. Der Verschnitt (mit dem Sedus übrigens den eigenen Heiz-Bezug fast komplett deckt) wurde um etwa fünf Prozentpunkte gesenkt, zudem wurden Bestände reduziert und Qualität verbessert. So würden jährlich Einsparungen im sechsstelligen Bereich erreicht, erklärt Hallstein. Das Förderprogramm, bei dem bis zu 50 Prozent der Kosten gefördert werden, kann er darum nur empfehlen: „Man bekommt Wissen und Anregungen von außen vermittelt.“ ■ **axs**

## POLITIK IN KÜRZE

**KREIS SOEST** ■ Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn hat sich deutlich für die von Bund und Ländern geplante Zusammenführung der Pflegeberufe und die damit einhergehende einheitliche Berufsausbildung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege ausgesprochen. „Die Vorteile einer solchen generalistischen Ausbildung überwiegen für die Pflegebedürftigen und die in der Pflege Tätigen“, so Eva Maria Müller vom Diözesancaritasverband. Eine neu konzipierte generalistische Ausbildung in der Pflege ermögliche es, sich umfassend zu qualifizieren – und Untersuchungen zeigten, dass ein gro-

ßer Teil der Inhalte übereinstimme. Mitglieder im Verband sind u.a. das Ausbildungszentrum für Pflegeberufe (Lippstadt), SMMF-Fachseminar (Geske) und die Krankenpflegeschule (Salzkotten). Übrigens: In der Diskussion zur europaweiten Berufsanerkennungsrichtlinie weist der Verband darauf hin, dass es im Krankenpflege-Beruf zwei Möglichkeiten geben soll: Eine zwölfjährige allgemeine Schulbildung plus akademische Ausbildung oder eine mindestens zehnjährige Schulbildung plus berufsfachschulische Ausbildung. Damit bleibe die Ausbildung in Deutschland europaweit anerkannt.



## Zukünftige Verkäufer

Im Edeka Frische Center Rumpfmüller an der Otto-Hahn-Straße in Lippstadt begrüßte jetzt Wolfgang Rumpfmüller (l.) mit Viktoria Martyanova, Frederic Berger, Jacqueline Fölsch, May Alawie, Mar-

ta Fasano und Anna Carfora (von links) sechs Nachwuchskräfte, die zunächst als Verkäufer und dann – im dritten Jahr – mit der Option als Kaufleute im Einzelhandel ausgebildet werden.